



Frauen-Fußball numismatisch

Um diesen, auf der französischen 10-€-Silber-, der 50-€-Goldmünze sowie der ¼-Euro-Münze aus Nordic-Gold (alle gleiches Motiv), abgebildeten Pokal (Abb. 1) geht es bei der VIII. FIFA-Frauenfußball-Weltmeisterschaft. Dieses fußball-sportliche Event wird im Münzausgabe-Land zwischen dem 7. Juni und 7. Juli 2019 in den neun einheimischen Stadien in Grenoble, Le Havre, Lyon, Montpellier, Nizza, Paris, Reims, Rennes und Valenciennes ausgetragen.

Während auf der linken Münzseite die Sieger-Trophäe vorgestellt wird, erkennt man auf der rechten Hälfte die Nationalflaggen der bisherigen Siegerländer mit den Jahreszahlen ihrer WM-Triumphe, nämlich: USA (1991, 1999, 2015), Deutschland (2003, 2007), Norwegen (1995) und Japan (2011).

Angekündigt sind insgesamt fünf unterschiedliche Motiv-Exemplare zu jeweils ¼ Euro (aus Nordic-Gold; Gewicht: je

eine in Silber zu 20 \$ und drei in Gold zu jeweils 75 \$, Abb. 6-13).

In den sechs Vorrundengruppen treffen demnächst aufeinander: Gruppe A (Frankreich, Südkorea, Norwegen, Nigeria), B (Deutschland, VR China, Spanien, Südafrika), C (Australien, Italien, Brasilien, Jamaika), D (England, Argentinien, Japan, Schottland), E (Kanada, Kamerun, Neuseeland, Niederlande) sowie F (USA, Thailand, Chile, Schweden).

Den Einzug ins Achtelfinale schaffen die jeweiligen Gruppen-Ersten und -Zweiten sicher. Zusätzlich qualifizieren sich die vier besten Gruppen-Dritten, um auf 16 Teams für die erste K.o.-Runde aufzufüllen. Die drei deutschen Vorrunden-Spiele sind für den 8. Juni in Rennes gegen die VR China, für den 12. Juni in Valenciennes gegen Spanien sowie für den 17. Juni in Montpellier gegen Südafrika terminiert. Das Eröffnungsspiel steigt am



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10

15,8 g; Durchmesser: je 34 mm; Auflage: je 250.000 Stück); fünf Silbermünzen zu je 10 Euro (je 22,2 g; Feingehalt: je 900/1000; Durchmesser: je 37 mm; Auflage: je 10.000 Stück); fünf Goldmünzen zu je 50 Euro (je 7,78 g; 999/1000 fein; 22 mm; je 2000 Stück); eine 200-€-Goldmünze (Motiv: Asien; 31,1 g; 999/1000; 37 mm; 1000 Stück) sowie eine 500-€-Goldmünze (Motiv: Europa; 155,5 g; 999/1000; 50 mm; 99 Stück). Abb. 2-5.

Acht Staaten sicherten sich bei den bisherigen sieben WM-Finalturnieren die drei Medaillenränge in Gold, Silber und Bronze, und zwar: USA (3 Gold / 1 Silber / 3 Bronze), Deutschland (2/1/-), Norwegen (1/1/-), Japan (1/1/-), Schweden (-/1/2), Brasilien (-/1/1), VR China (-/1/-) und England (-/-/1).

Zum zweiten Mal überhaupt wurden 24 Nationalteams in Frankreich (anstatt 16, wie beispielsweise bis ins Jahr 2011) für die sechs Vorrundengruppen für dieses weltweite Spektakel zugelassen. Und da Frankreich bei Münzausgaben bekanntlich keineswegs bescheiden ist, werden auch die Münzsammler vor dem Eröffnungsspiel mit 17 diversen Ausgaben zur Kasse gebeten (Anmerkung: Kanada als WM-Veranstalterland 2015 widmete der VII. Frauen-WM zehn verschiedene Gedenkmünzen, und zwar sechs in Silber zu jeweils 10 Dollar,

7. Juni in Paris (Parc de Princes) zwischen Gastgeber Frankreich und Südkorea. Zum WM-Finale kommt es am 7. Juli in Lyon.

Dabei hat der organisierte „Fußball für Frauen“ erst in den letzten Jahren sein Schattendasein verlassen. Etwa zu Beginn des 20. Jahrhunderts spielten die Evas-Töchter einen Typ Fußball, bei dem sie sich im Kreis stehend den Ball gegenseitig zugeschoben haben.

Das Fußballspiel nach den gewachsenen Männer-Regeln wurde für die sporttreibende Damenwelt als sittlich anstößig eingestuft. Es wird berichtet, dass der damalige Deutsche Turner-Bund sich über in kurzen Hosen spielende Studentinnen bei der Deutschen Studentenvereinigung beschwert hatte.

Der erste deutsche „Damen-Fußball-Club“ entstand 1930 in Frankfurt am Main. Da das dortige Frauen-Team jedoch von Beginn an nur gegen Männermannschaften antreten konnte, wurde es nach wiederholten Protesten schon ein Jahr später wieder aufgelöst.

1955 hatte der DFB (= Deutscher Fußball-Bund) bei den ihm angeschlossenen Vereinen durchgesetzt, dass keine Frauenabteilungen gegründet oder für Kickerinnen gar Fußballfelder bereitgestellt werden durften!!!

Doch 15 Jahre später hob der DFB dieses rigide Frauenfußball-Verbot wieder auf.

Allerdings mussten die Frauentteams wegen ihrer „schwächeren Natur“ eine halbjährige Winterpause einhalten. Ebenso waren die üblichen Stollenschuhe verboten. Die Bälle waren kleiner und leichter. Außerdem dauerte eine Partie anfangs nur 70 Minuten, später dann 80 und seit 1993 gilt auch bei den Frauen die Spielzeit von zweimal 45 Minuten.

Etwa zur gleichen Zeit (zwischen 1970 und 1980) boomte in der Bundesrepublik Deutschland (endlich) der Sporthallenbau! Und plötzlich waren auch die Fußballerinnen in ihrer streng verordneten Winterpause nicht nur zur Stelle, sondern auch recht aktiv! Sie wurden beispielsweise vom bereits etablierten Frauen-Handball als unangenehme Konkurrentinnen aber schief angesehen. Schließlich beanspruchten sie ebenfalls wie die „Ballwerferinnen“ entsprechende Hallenzeiten für Training, Meisterschafts-Spiele und Turniere.

Seit dem Jahr 2011 jedoch, als Deutschland Gastgeber für die VI. Frauen-Fußball-WM war, (aber schließlich vergeblich nach 2006 bei der Männer-WM auf ein weiteres „Sommer-Mär-

„Dribbling“ und „Torhüterin“ (Abb. 15-16), auf den beiden 10-Yuan-Silbermünzen „Zweikampf“ und „Dreikampf“ (Abb. 17-18) sowie auf der 100-Yuan-Goldausgabe „Spannschuss vor Chinesischer Mauer“ (Abb. 19).

Es folgte 1995 eine ½-Dollar-Silbermünze der USA anlässlich der „XXVI. Olympischen Sommerspiele 1996 in Atlanta“ (also nicht zu einer Frauenfußball-WM!), die eine Spielszene zeigt (Abb. 20).

Mit Deutschland, USA, Norwegen, Schweden, Brasilien, Japan und Nigeria sind sieben Nationalmannschaften bei dem bald beginnenden achten Endrunden-Turnier immer dabei. Ausgerichtet wurden die sieben bisherigen Finalturniere von der VR China (1991 und 2007), Schweden (1995), USA (1999 und 2003), Deutschland (2011) und Kanada (2015). China, Australien und Kanada sind demnächst in Frankreich zum 7. Mal im Einsatz.

Zum ersten Mal stehen die Ländermannschaften von Südafrika, Jamaika, Chile und Schottland in der WM-Endrunde 2019, womit die statistische Teilnehmer-Liste nun auf 36 verschiedene Frauen-Teams angewachsen ist. Wer die neunte



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16



Abb. 17



Abb. 18



Abb. 19



Abb. 20

chen“ gehofft hatte), gilt: „DIE ZUKUNFT DES FUSSBALLS IST WEIBLICH“. So jedenfalls lautet die Umschrift auf dem Münzrand der deutschen 10-Euro-Münze, die von allen fünf deutschen Prägestätten als Kupfer-Nickel-Exemplar (eine motivgleiche Silber-Prägung folgte später) herausgegeben wurde (Abb. 14). Zwar lag das Geldstück ab dem 9. Juni 2011 pünktlich an den Bankschaltern vor – auf dem Rasen aber war für die deutsche Mannschaft schon im Viertelfinale nach der 0:1-Niederlage in der Verlängerung gegen den späteren Weltmeister Japan Endstation.

Diese deutsche Gedenkmünze selbst war bei bisher hundert von modernen Fußball-Münzen erst das siebte Exemplar, auf der Fußball spielende Damen eindeutig identifiziert werden können. Die Kollektion war also durchaus überschaubar. Sie kann über den Fachhandel gewiss noch komplettiert werden – ist aber nun durch die kanadischen und französischen Prägungen gleich auf die rund dreifache Anzahl angewachsen!

Vorgängerinnen der deutschen Sondermünze zur VI. FIFA-Frauenfußball-WM 2011 waren fünf Ausgaben der Volksrepublik China zur I. FIFA-Frauenfußball-WM 1991. Die Motive waren auf den beiden Kupfer-Nickel-Prägungen zu 1 Yuan

Frauen-WM 2023 ausgerichtet, wird erst im Jahre 2020 vom Weltfußballverband (FIFA) entschieden.

Quellen: Fassbender, Herbert – Sport-Tagebuch des 20. Jahrhunderts. FIFA-Frauenfußball-WM 2019 – www.de.fifa.com. Französische Fußballmünzen 2019 – <https://numismag.com/en/2019/02/28/coins-fifa-women-s-world-cup-france-2019-monnaie-de-paris/>. Haug, Armin – Münzen sammeln nach Motiven (Kapitel: Sport). IMOS-Journale – www.imos-online.net. Internet-Suchmaschinen – www.wikipedia.org und www.google.de. Krause-Mishler – World Coins since 1900. Münzenfotos – www.colnect.com und www.mywebcoins.de. Münzprägestätte Kanada – www.mint.ca und www.cdncoin.com. Petermann, Alfred – Sport-Lexikon. Polczyk, Joachim J. – Sport-Weltmünzen-Katalog. Private Motiv-Sammlung – Fußball-Abbildungen auf Münzen und Medaillen. Schön, Günter & Gerhard – Weltmünzkatalog ab 1900.